

Meine LiebLinksFraktion * Rathausplatz 1 * 59759 Arnsberg

An den
Bürgermeister der Stadt Arnsberg
Ralf Paul Bittner
Rathausplatz 1
59759 Arnsberg

Meine LiebLinksFraktion

Rathausplatz 1
59759 Arnsberg

Daniel Maag

daniel@diepartei-arnsberg.de

26.02.2026

Antrag – Ausbau der Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet Arnsberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir fordern die Stadt Arnsberg beziehungsweise die Stadtwerke Arnsberg auf, die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im gesamten Stadtgebiet deutlich zu verbessern und auszubauen.

Während Stadtwerke in umliegenden Kommunen verstärkt Ladesäulen sowie Schnellladepunkte in Wohngebieten errichten, bleibt der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Arnsberg bislang hinter dem Bedarf zurück. So wurden beispielsweise die Ladesäulen am Engelbertplatz abgebaut und bislang nicht ersetzt. Zudem sind vorhandene Ladesäulen häufig leistungsschwach und durch zusätzliche Parkgebühren vergleichsweise teuer in der Nutzung.

Die aktuelle Versorgungssituation ist unzureichend:

- In Neheim stehen lediglich zwei funktionstüchtige Schnelllader von E.ON zur Verfügung; der Schnelllader von EnBW ist seit Monaten außer Betrieb.
- In Hüsten existiert derzeit kein Schnellladepunkt.
- In Arnsberg selbst gibt es nur einen Schnelllader von E.ON beziehungsweise wenige, kostenintensive Angebote anderer Anbieter.

Für viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Mieterinnen und Mieter oder Personen ohne eigene Lademöglichkeit, stellt dies ein erhebliches Hindernis beim Umstieg auf ein Elektrofahrzeug dar.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Arnsberg beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Arnsberg ein Konzept zum kurzfristigen und mittelfristigen Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu erarbeiten.
2. Dabei sind insbesondere zusätzliche Schnellladepunkte in den Stadtteilen Neheim, Hüsten und Alt-Arnsberg zu prüfen und geeignete Standorte vorzuschlagen.

3. Zurückgebaute oder dauerhaft außer Betrieb befindliche Ladepunkte sind zeitnah zu ersetzen beziehungsweise wieder in Betrieb zu nehmen.
4. Die Verwaltung prüft Kooperationsmöglichkeiten mit privaten Unternehmen zur Errichtung und zum Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur.
5. Dem zuständigen Fachausschuss ist innerhalb von sechs Monaten ein Maßnahmen- und Umsetzungsplan vorzulegen.

Begründung

Eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Ausbau der Elektromobilität sowie für die Erreichung kommunaler Klimaschutzziele.

Im Stadtgebiet Arnsberg bestehen derzeit deutliche Defizite bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Insbesondere die geringe Anzahl verfügbarer Schnellladepunkte sowie längerfristig außer Betrieb befindliche Anlagen führen zu Versorgungslücken. Gleichzeitig treiben umliegende Kommunen den Ausbau sichtbar voran.

Für Bürgerinnen und Bürger ohne private Lademöglichkeit stellt die aktuelle Situation ein erhebliches Hindernis beim Umstieg auf ein Elektrofahrzeug dar. Eine strategische und bedarfsgerechte Ausbauplanung ist daher erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

Der Ausbau kann durch die Stadtwerke Arnsberg oder im Rahmen von Kooperationsmodellen mit privaten Betreibern erfolgen. Ziel ist eine Umsetzung ohne wesentliche Belastung des städtischen Haushalts.

Klimarelevanz

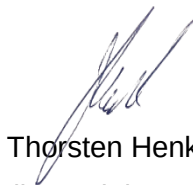
Der Ausbau der Ladeinfrastruktur unterstützt die Reduktion verkehrsbedingter CO₂-Emissionen und stärkt nachhaltige Mobilitätsangebote im Stadtgebiet.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Maag

Fraktionsgeschäftsführer



Thorsten Henkel

stellv. Fraktionsvorsitzender



Jan Paul Peetz

Stadtrat